

## KSG Entrepreneurship Research Award – Preisträger:innen 2024

### Jan Poblocki, Dr. Andrea Greven und Prof. Dr. Malte Brettel ausgezeichnet

In diesem Jahr wurde die Arbeit mit dem Titel **“How does a country’s entrepreneurship environment predict serendipity in young ventures? A study of country-level financing for startups & scaleups, human capital & research, and entrepreneurial self-efficacy“** der Autor:innen Jan Poblocki, Andrea Greven und Malte Brettel (alle RWTH Aachen) mit dem KSG Entrepreneurship Research Award prämiert. Die Arbeit wurde auf der 27. Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum) am 26. September in Ingolstadt mit dem „KSG Entrepreneurship Research Award 2024“ ausgezeichnet. Die mit 4.000,- Euro dotierte Auszeichnung wurde von der Karl Schlecht Stiftung bereits zum zehnten Mal gestiftet. Der Preis wurde auf der Abendveranstaltung des G-Forums durch das Jurymitglied Frau Professorin S.C. Elisabeth Berger (Johannes Kepler Universität Linz) stellvertretend für das Autorenteam an Jan Poblocki überreicht.

#### **Zum Inhalt der ausgezeichneten Arbeit:**

**“How does a country’s entrepreneurship environment predict serendipity in young ventures? A study of country-level financing for startups & scaleups, human capital & research, and entrepreneurial self-efficacy”**

Serendipity (zufällige Beobachtung von etwas ursprünglich nicht Gesuchtem, das sich als neue und überraschende Entdeckung erweist) wird zunehmend als Treiber wertvoller Entdeckungen über Glück und Forschung hinaus gesehen. Busch (2022) hat den aktuellen Stand der meist auf Anekdoten basierenden Forschung in der Serendipity Theory synthetisiert und die Wissenschaft aufgefordert, diese Theorie zu validieren. Zudem hat die Forschung Kenntnis über Treiber von Serendipity auf der individuellen und organisationalen Ebene. Allerdings fehlt es gegenwärtig an Verständnis über den Einfluss von landesspezifischen Elementen im Umfeld junger Unternehmen auf Serendipity. Die Autoren tragen (1) zur empirischen Validierung der Serendipity Theory bei, indem sie Erkenntnisse aus der Serendipity Theory mit der Social Cognitive Theory verknüpfen und (2) darstellen, wie landesspezifische Elemente Serendipity in jungen Unternehmen dieses Landes beeinflussen. Dabei konzentrieren sie sich auf Elemente, die durch Regierungen beeinflusst werden können, um Empfehlungen für die Politik abzuleiten. Sie nutzen dabei landesspezifische Daten aus dem Global Entrepreneurship Monitor 2022/2023 sowie dem Global Innovation Index 2023 und kombinieren diese mit einer Umfrage unter 388 Gründer:innen aus neun west- und nordeuropäischen Ländern. Die Umfrage wurde zwischen September und Dezember 2023 durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen „agency“ und „value“ als zwei notwendige Voraussetzungen für das Auftreten von Serendipity gemäß der Serendipity Theory (Busch, 2022) und stellen fest, dass sich die Verfügbarkeit von Kapital für Startups und Scaleups auf Landesebene negativ auf Serendipity in jungen Unternehmen dieses Landes auswirkt. Die unternehmerische Selbstwirksamkeit auf Landesebene hingegen wirkt sich positiv auf Serendipity in jungen Unternehmen aus. Das Autorenteam findet keine signifikante Beziehung zwischen Humankapital und Forschung auf Landesebene und Serendipity. Somit bestätigen die Autor:innen Rufe aus der Wissenschaft zur Vorsicht in Bezug auf Expertenwissen als Treiber von Serendipity.

### Preisverleihung an Jan Poblöcki



(v.l.n.r.) Elisabeth S.C. Berger (Jurymitglied), Preisträger Jan Poblöcki (RWTH Aachen)

### Preisträger:in



Jan Poblöcki



Andrea Greven



Malte Brettel

### FGF-Award-Verleihung 2024



(v.l.n.r.): Jan Poblöcki (Preisträger KSG Award), Rena Haftlmeier-Seiffert (EQUA Stiftung), Elisabeth S.C. Berger (FGF-Präsidium und Jurymitglied), Birgit Felden (FGF Präsidium und Jurymitglied), Valeria Rött (Preisträgerin Newcomer Award), Matthias Baum (FGF Präsident), Gregor Mauer (Stiftung für die Wissenschaft), Sonia Hennemann (Preisträgerin Family Business Award), Max Schülting, Matthias Menter sowie Sidney Hribersek (Preisträger Norbert Szyperski Technologie- und Innovationsmanagement Award)

**Der Preis:**

Der Preis richtet sich an alle Autoren, die zum G-Forum einen Full-Paper Referatsvorschlag eingereicht hatten. Die Preisträger werden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. In der ersten Stufe wurden die im Double-blind-Review am besten bewerteten wissenschaftlichen Arbeiten nominiert. Anschließend wählte eine Jury aus den nominierten Arbeiten die zu prämierende Arbeit aus.

**Karl Schlecht Stiftung (KSG)**

Die Karl Schlecht Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf "Good Leadership". Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, wertorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den fünf Förderbereichen Leadership, Ethik, Bildung, Kultur und Technik ([KSG Homepage](#)).

**FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e.V.**

Der gemeinnützige FGF e.V. wurde 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbstständigkeit und des unternehmerischen Handelns gegründet. Heute ist der gemeinnützige FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Gründung und Nachfolge, Mittelstand, Innovation und Familienunternehmen sind die zentralen Themen des Vereins ([FGF-Homepage](#)).

**Kontakt:**

FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e.V.  
c/o Ulrich Knaup  
Gartenstraße 86,  
47798 Krefeld,  
Tel: +49 (0)2151 777-508,  
E-Mail: [knaup@fgf-ev.de](mailto:knaup@fgf-ev.de)